

Für Privatsphäre im Battle.net - Blizzard Benutzerregeln

Das hier sind die wichtigsten Punkte aus den Benutzerregeln von Blizzard mit unserer Kritik:

Es geht uns darum, dass die Amerikanische Firma Blizzard Entertainment sich das Recht reserviert die Benutzer von Battlenet in vollem Umfang auszuspionieren und Nutzerprofile auf allerhöchstem Niveau anzulegen und diese über Webserver zu vervollständigen. Desweiteren wird in den Benutzerregeln indirekt angekündigt, dass die Firma Blizzard plant, diese Daten kommerziell weiter zu verwerten, also anderen Unternehmen zu verkaufen.

Die Kritikpunkte im einzelnen:

"Um Ihren Account auf Battle.net zu registrieren, müssen Sie Ihren Namen [...] angeben. Diese Informationen werden benutzt, um Sie als 'eindeutigen Benutzer' von Battle.net zu identifizieren"

Dies ist eigentlich zwischen seriösen Geschäftspartnern üblich. Seine Brisanz erhält dieser Punkt dadurch, das Blizzard sich in die Lage versetzt **alle** ausgespähten Daten einer Person zuzuordnen. Dadurch sind alle Daten die hinter dem Rücken des Useres zum Battle.net Server geschickt werden Personenbezogene Daten. Wenn also im Folgenden Blizzard von 'nicht persönlichen Daten' spricht, dann ist dies ein Täuschungsmanöver.

"Blizzard behält sich das Recht vor, Ihren Battle.net-Account zu schließen, wenn Blizzard feststellt, dass Sie Blizzard bei der Registrierung falsche oder irreführende Angaben gemacht haben."

Hier wird nochmal mit Nachdruck deutlich gemacht, wie wichtig Blizzard die echten Namen sind. Personenbezogene Nutzerprofile kann man halt wesentlich teurer verkaufen, als anonyme bzw. pseudonyme.

"Das Erfassen persönlicher Daten auf Battle.net erfolgt unter Befolgung der gültigen Regelungen, wonach jeder Benutzer das Recht hat, die Blizzard bereit gestellten persönlichen Angaben abzufragen und sie zu berichtigen. Dieses Recht kann ausgeübt werden durch Einsenden einer e-Mail oder auf dem herkömmlichen Weg an die in Battle.net erwähnten Kontaktadresse."

Der ausspionierte Nutzer soll also die Möglichkeit bekommen sein Nutzerprofil zu verfeinern. Das ist einfach nur Perfide zu nennen. Glücklicherweise existieren die angebotenen Möglichkeiten nicht. Es sind seitens Blizzards keine e-Mail Adresse oder sonstige Kontaktadresse veröffentlicht worden, bei denen der Nutzer die Möglichkeit bekommt, seine Hose noch weiter herunter zu lassen.

"Der Benutzer kann sich auch dagegen verwahren, dass sein Name und seine Anschrift an andere Unternehmen weiter gegeben werden."

Das bedeutet im Umkehrschluss, das Blizzard alle Daten, inklusive Name und Adresse weiterverkauft, wenn dem nicht explizit widersprochen wurde.

Es bedeutet aber auch, dass nur Personen welche Widerspruch eingelegt haben, gegen Blizzard vorgehen können, wenn die Daten trotzdem verkauft werden.

Was aber nur sehr schwer zu beweisen sein dürfte, falls kein Käufer bereit ist, seinen von Blizzard eingekauften Datenbestand als Beweismittel zur Verfügung zu stellen.

"Dieses Recht kann gleichzeitig mit der Registrierung online wahrgenommen werden."

Das ist schlicht und einfach nicht wahr. Es existiert keine Möglichkeit sich bei der Onlineregistrierung gegen die Weitergabe der Daten zu verwahren.

"Hiermit erteilen Sie Blizzard ein weltweites, dauerhaftes, unwiderrufliches, lizenzgebührenfreies, (über mehrere Stufen) weiterlizenzierbares Recht, alle geistigen Eigentumsrechte in allen bereits bekannten oder noch nicht bekannten Medien zu beanspruchen, die mit Ihrem Inhalt in Zusammenhang stehen."

Hier wird eindeutig klar gemacht, dass Blizzard plant, die gesammelt Daten kommerziell zu verwerten (über mehrere Stufen weiterlizenzierbar) und der Nutzer alle Rechte an Blizzard abgibt.

"Blizzard hat im Zusammenhang mit Ihrem Registrierungsvorgang und für die Einräumung des Privilegs des Zuganges zu Battle.net das Recht, ohne weitere Ankündigung Ihrem Computer ein oder mehrere 'Cookies' zu schicken"

So harmlos dies auch aussehen mag. Es ist mit Abstand das heftigste was sich Blizzard ausgedacht hat, um die totale Überwachung perfekt zu machen. Lest hierzu bitte die [Erläuterung](#)

Der Protest gegen diese Regeln darf nicht gestoppt werden, solange sich Blizzard das Recht auf das Setzen von

Cookies reserviert.

"... und Blizzard hat das Recht, bestimmte Identifizierungsinformationen bezüglich Ihrer Computer-Hardware und Ihres Betriebssystems, einschließlich der Identifikationsnummern Ihrer Festplatten, CPU, IP-Adressen und Betriebssystems zu Identifizierungszwecken zu erhalten, ohne dass Sie darüber eigens informiert werden."

Hiermit reserviert sich Blizzard das Recht die komplette Hardware- und Betriebssystemkonfiguration auszuspähen. Wozu wohl? Es lassen sich die Einkommensverhältnisse der Battle.Net Nutzer ermitteln. Jemand der mit einem 1GHZ PC unter Win2000 spielt, wird in der Regel ein paar Mark mehr verdienen als jemand der mit einem 200MHZ PC unter Win95 unterwegs ist. Eine Einstufung in eine bestimmte Einkommensklasse machen die gesammelten Daten wertvoller, wenn man diese an Werbepartner verkaufen möchte. Es ist natürlich der Traum eines Werbetreibenden, zu Wissen wer wann welche Werbung sieht und welcher Einkommensgruppe diese Person zuzuordnen ist. Inklusive Name und Adresse versteht sich.

"Es gehört zur Politik von Blizzard, bei strafrechtlichen Nachforschungen mit den damit befassten Institutionen in vollem Umfang zu kooperieren, wozu gehört, aber nicht darauf beschränkt, Benutzer-Internet-Protokoll-Adressen (IP) und damit verbundene persönliche Informationen zu verfolgen sowie alle zur Verfügung stehenden Benutzer-Informationen bereitzustellen, wenn dies gefordert wird."

Dieser Punkt ist nichts weiter als heiße Luft um die naiven User auf eine falsche Fährte zu führen. Denn letztendlich ist es so, dass bei strafrechtlichen Ermittlungen, Blizzard sowieso gezwungen ist, alle Informationen offenzulegen. Dabei dürfte es den Ermittlungsbehörden herzlich egal sein, ob sich ein Hacker mit den Nutzungsbestimmungen von Battle.Net einverstanden erklärt hat oder nicht.

"Blizzard garantiert nicht, ... dass Defekte korrigiert werden oder dass diese Site und/oder dieser Service oder der Server frei von Viren oder schädlichen Komponenten sind."

Mit andern Worten, Blizzard garantiert nicht das die Viren, mit denen ein Battle.Net Server die Clients infizieren könnte, vom Server entfernt werden.

Es sei hierzu noch angemerkt, dass aufgrund des Kopierschutzes der Software, Blizzardspiele unter Windows 2000 nur mit Administratorprivilegien laufen. Es ist nicht möglich Blizzardsoftware mit einem normalen Useraccount zu spielen.

"Diese Lizenz gilt als in Deutschland erstellt und ausgeführt, und Streitfälle müssen nach deutschem Gesetz geregelt werden"

Das einzig Erfreuliche an der Lizenz.